

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 8 (1890)
Heft: 123

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
Spedition des Blattes sind an
die Redaktion zu richten

Bern, 26. August — Berne, le 26 Août — Berna, li 26 Agosto

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiana

Adresser à la rédaction les
réclamations concernant
l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Titres disparus. Domiciles juridiques. Handelsregister. Registre du commerce. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Douanes. Verschiedenes.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Annulation de titre.

Le tribunal civil de la république et canton de Genève a rendu, le 21 juin 1890, le jugement suivant sur requête à lui présentée.

Vu la requête ci-contre, les pièces y visées et le n'empêche de M. le procureur général;

Considérant que sieur Alexandre Maret (employé demeurant à Paris), s'est conformé aux prescriptions de l'ordonnance, rendue sur sa demande, le 21 mai 1887;

Que la cédule au porteur de la Caisse hypothécaire de Genève, n^o 12639, dérobée et perdue, au capital de mille francs, n'a pas été présentée au greffe civil.

Vu les articles 854, 855 et 856 du code fédéral des obligations;

Le tribunal prononce l'annulation de ladite cédule;

Ordonne que cette annulation soit immédiatement rendue publique par la voie de trois insertions, à un mois d'intervalle chaque, dans la Feuille officielle du commerce et dans la Feuille d'avis officielle du canton, pour ensuite le montant de la cédule dont s'agit, qui se trouverait échue depuis le 20 août 1887, être payé au susdit Maret, l'exposant, avec intérêts de droit.

Genève, le 25 juin 1890.

Le greffier du tribunal civil:

(W. 52—)

Laurent.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LE SOLEIL, compagnie d'assurances sur la vie humaine.

Nous informons le public que nous avons nommé comme mandataire général de notre compagnie pour la Suisse, M. Marcel Grosset, 28, Grand-Quai, à Genève, en remplacement de M. John Ramel, agent de change.

Paris, le 22 août 1890.

(D. 63)

La direction.

LE SOLEIL, compagnie d'assurances sur la vie humaine.

Le domicile juridique de la compagnie, à Genève, est transféré dès ce jour, 28, Grand-Quai, dans les bureaux du soussigné.

Genève, le 22 août 1890.

(D. 64)

M^r Grosset,
mandataire général.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 20. August. Inhaberin der Firma **Frau Ros. Zwicky-Honegger** in Wald ist Frau Rosina Zwicky geb. Honegger von und in Wald, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ulrich Zwicky, welchem die Prokura erteilt ist. Mech. Werkstätte. Im Spittel.

20. August. Die Firma **J. Staub, Maler** in Horgen (S. H. A. B. 1883, pag. 278) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes eine Material- und Farbwarenhandlung mi-gros et détail.

21. August. Die Firma **Ph. Herm. Heberlein** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 262) widerruft die an **Arnold Wullschlegel und Richard Heberlein** erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. 1889, pag. 523). Das Geschäftslokal befindet sich mit 1. Oktober künftig Tiefenhöfe-Paradeplatz 11.

21. August. Inhaber der Firma **Julius Huber** in Zürich ist Julius Huber-Boller von Stäfa, in Außersihl. Agentur und Kommission in Werthpapiere. Schlüssellasse 18.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1890. 20. August. Die Vereinsversammlung der **Musikgesellschaft Aarwangen** in Aarwangen (S. H. A. B. 1888, pag. 889) hat am 9. Juli

1890 gewählt: Am Platze des **Fritz Gerber**, als Präsident **Johann Burri** Spenglermeister, in Aarwangen, und, am Platze des **Johann Sägger**, als Sekretär **Gottlieb Burkhard**, Landwirth, in Schwarzhäusern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

21. August. Die Generalversammlung der Genossenschaft unter der Firma **Gesellschaft N^o 1 der Schwellenpflichtigen an der Ilfs**, mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. 1884, pag. 57), hat unterm 24. Juli 1890 beschlossen: 1) Die Gesellschaft wird aufgelöst und tritt mit heute in Liquidation; 2) zu diesem Zwecke wird ein Liquidator gewählt in der Person des Herrn Amtsschaffners **Schwab** in Langnau; 3) der Gesellschaftsname bleibt während der Dauer der Liquidation unverändert und es zeichnet für die Genossenschaft der Liquidator.

21. August. Die im S. H. A. B. 1883, pag. 74, publizierte Firma **Joh. Dällenbach** in Röhrenbach ist in Folge Konkurses des Inhabers erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Laupen.

18. August. Die unterm 24. März 1883 in das Handelsregister eingetragene Einzelfirma **Chr. Herren, Mechaniker** in Laupen (S. H. A. B. 1883, pag. 415) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Mechanische Werkstätte Herren (Herren, Atelier de Construction)** in Laupen ist Frau Wittwe Anna Maria Herren geb. Leibundgut, in Laupen. Dieselbe erteilt Prokura ihrem Sohne **Arnold Herren, Mechaniker** in Laupen.

Bureau Thun.

22. August. Die Firma **Ulrich Braun, Tuchhandlung** in Thun (S. H. A. B. 1887, pag. 696), wird in Folge des am 16. November 1888 erfolgten Absterbens des Inhabers und seitheriger Liquidation des Geschäftes von Amtes wegen gestrichen.

22. August. Die Firma **Ernst Roschet, Bierbrauerei Glockenthal**, in Steffisburg (S. H. A. B. 1887, pag. 628) wird in Folge Wegzuges des Inhabers und Verkauf des Geschäftes, beides vor mehr als einem Jahre, von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Wangen.

20. August. Unter dem Namen **Viehuchtgenossenschaft des Bipperramts** hat sich, mit Sitz in Wiedlisbach, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, durch Züchtung von Simmenthaler Fleckvieh möglichst reiner Abstammung und rationelle Aufzucht des Jungviehes ihre Viehstände zu verbessern. Die Statuten sind unterm 10. August 1890 von der Hauptversammlung der Genossenschafter angenommen worden. Die Mitgliedschaft wird erlangt bei der Gründung der Genossenschaft mittelst Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Antheilscheines, später tritt noch ein Aufnahmsbeschluss der Hauptversammlung hinzu. Verloren dagegen wird die Mitgliedschaft durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschluss. So lange die Auflösung nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muß wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf den Genossenschafts-antheil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft: 1) Durch Ausgabe von Antheilscheinen, deren Größe auf Fr. 50 bestimmt ist; 2) durch die Gebühren für jede Eintragung eines Viehstückes in das Zuchtregister, betragend für ein Mutterthier Fr. 1 und für ein Stück Jungvieh Rp. 50; 3) durch die Sprunggelder; 4) durch die dem Zuchtbullen zufallenden Prämien, und 5) soweit nöthig durch Anleihen. Die Antheilscheine lauten auf den Namen der Genossenschafter und sind weder theilbar, noch übertragbar; sie dürfen auch nicht gepfändet oder zur Geldtagsmasse gezogen werden. Die Organe der Gesellschaft sind: 1) Die Genossenschaftshauptversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Expertenkommission, und 4) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, welcher von der Hauptversammlung gewählt wird, besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier und Sekretär. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Gegenwärtig ist Präsident U. Mägli, Oberst in Wiedlisbach; Vizepräsident Gottfried Reber-Roth, Landwirth in Niederbipp; Kassier Carl Gugelmann, Landwirth in Attiswil, und Sekretär Friedrich Ingold, Landwirth auf der Hofhufen bei Wangen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1890. 19. August. Laut Auszügen aus den Protokollen vom 19. April 1888 und 12. Juni 1890 der **Jugendersparniskassa der Gemeinde Ennenda** in Ennenda (S. H. A. B. 1884, pag. 611) besteht deren Vorstand gegenwärtig aus den Herren: **Alt-Rathsherr Daniel Jenny-Blumer**, als Präsident; **Heinrich Trümpp-Aebly**, Verwalter; **Lehrer Balthasar Dürst**, Einnehmer; **Adolf Jenny-Trümpp**, Aktuar; **Jakob Jenny-Höslly**; sämmtliche von und in Ennenda. Der Verwalter, **Heinrich Trümpp-Aebly**, führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg.

1890. 20 août. La raison **Ducotterd-Meyer**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 417), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée sous la raison **J. Ducotterd, successeur de Ducotterd-Meyer**, à Fribourg, par Jules Ducotterd de Léchelles, domicilié à Fribourg. Ce dernier reprend l'actif et le passif de la maison radiée; il est autorisé par le chef de l'ancienne maison Ducotterd-Meyer à se servir de cette raison comme adjonction. Genre de commerce: Etoffes. Bureau et magasin: 67, Rue de Lausanne.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone del Grigioni

1890. 20. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Christoffel & C^e** in Hohenstrins (S. H. A. B. 1883, pag. 561, und 1886, pag. 423) hat sich aufgelöst, womit auch die an Herrn Georg Veraguth von Kästris ertheilte Prokura erloschen ist.

Johann Calonder, Baumeister, von und in Trins, Domenic Denoth-Christoffel von Martinsbruck, in Samaden, und Dionis Calonder-Lorenz von und in Trins, haben unter der Firma **Calonder & C^e** in Trins eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1890 begonnen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Christoffel & C^e übernommen hat. Die Firma ertheilt Prokura an Herrn Georg Veraguth von Kästris. Natur des Geschäftes: Mehl-, Kolonial-, Eisenwaarenhandlung und Wirthschaft. Geschäftslokal: Haus Nr. 96, an der Landstrasse.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Echallens.

1890. 20 août. Sous la dénomination de **Société de fromagerie d'Assens**, il existe depuis le 10 avril 1885, une association dont le but est de mettre en commun le lait produit par les vaches de ses membres, pour le vendre, le fabriquer ou en tirer parti de toute autre manière. Son siège est à Assens, sa durée est illimitée. La société est formée par: a. Les membres qui se sont engagés à en faire partie et ont apposé leur signature au protocole de la société en séance du 5 mai 1884; b. les personnes qui héritent d'un membre décédé. Dans le cas où le sociétaire défunt laisserait plusieurs héritiers, un seul aura droit à la société sans payer de contribution, les autres héritiers seront admis sur leur demande expresse moyennant le paiement de la finance de fr. 6 et qu'ils soient domiciliés dans la commune et c. celles qui, après en avoir fait la demande, auront été admises par l'assemblée générale; pour cela il faut: Jouir de ses droits civiques; être domicilié dans la commune; obtenir par la voie du scrutin secret les deux tiers des suffrages de l'assemblée, et payer une contribution proportionnelle à la valeur des meubles et immeubles de la société. Il pourra être reçu des membres temporaires, cette réception ne pourra avoir lieu que moyennant le paiement d'une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale. Chaque sociétaire doit porter tout le lait que ses vaches produisent, sauf ce qui lui est nécessaire pour l'usage de son ménage; il pourra de même en garder la quantité nécessaire à la nourriture des veaux provenant de ses vaches et de ceux qu'il aurait achetés dans l'intention d'élever. Le fermier pourra remettre à son propriétaire le lait dont celui-ci aura besoin pour son usage personnel et celui des siens. Les droits du sociétaire qui meurt sans laisser de descendants, de celui qui quitte la localité et de celui qui fait faillite sont perdus pour lui et acquis à la société; sont toutefois réservées les dispositions de l'article 694 du Code fédéral des obligations. Le sociétaire qui voudra se retirer de l'association devra en faire la demande écrite au président, son compte courant sera aussitôt réglé et en outre, il recevra ou paiera la finance qui sera fixée chaque année par l'assemblée générale sur le préavis de la commission administrative. Il en sera de même quant au règlement de compte avec l'héritier du sociétaire décédé qui ne continuerait pas à faire partie de la société. La société est administrée par: 1° l'assemblée générale composée de la totalité de ses membres effectifs, et 2° une commission de cinq membres, composée d'un président, d'un secrétaire, d'un caissier et de deux autres membres, nommés par l'assemblée générale et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. L'actif social se compose des immeubles bâtis ou non, sis à Assens, et des meubles et ustensiles servant à la fabrication du fromage. Les membres en sont propriétaires par égales portions et en cas de dissolution de la société, l'actif net, s'il y en a, sera réparti également entre tous les sociétaires. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens de l'association, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle, sauf dans le cas et pour les affaires où il en sera autrement et spécialement décidé par les deux tiers des votants. La dissolution de la société ne pourra avoir lieu que pour autant que les $\frac{2}{3}$ de ses membres l'aient décidée; dans ce cas, cette majorité pourra garder l'ensemble de l'établissement, meubles et immeubles, au prix déterminé par trois experts nommés par le juge de paix du cercle. La commission est actuellement composée de MM. Henri Pelet, président; François Pellerin, secrétaire; Jules Despont, boursier; Jean Baudère et Louis Chambettaz, membres, tous domiciliés à Assens.

Bureau de Lausanne.

20 août. Catherine-Louise née Dages, femme de Christian-Frédéric-Théodore Merten de Schwanensee (Saxe), domiciliée à Lausanne, autorisée aux présentes par son mari prénommé, fait inscrire qu'elle exploite sous la raison **Louise Merten**, à Lausanne, une pension alimentaire, 21, Rue St-Pierre.

Bureau de Vevey.

20 août. Le chef de la maison **V^e Graz-Cornut**, à S-Légier, est Anna-Léonie veuve de Jules-Louis-Henri Graz de Courtilles, domiciliée à S-Légier. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: A S-Légier.

21 août. Le chef de la maison **F. Grunder**, à Montreux, est Frédéric Grunder de Vechigen près Berne, domicilié à Montreux. Genre de commerce: Cigares et tabacs. Magasin: A la Rouvenaz.

Bureau d'Yverdon.

19 août. La raison **A. Thuillard**, épicerie-mercerie, à Chêne-et-Pâquier (F. o. s. du c. de 1883, page 907), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, en sorte qu'elle est radiée.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1890. 19 août. Monsieur **Frédéric Leuba**, demeurant à Colombier, étant décédé le 7 juillet 1890, sa commandite dans la société **A. Leuba et C^e**, à Colombier (F. o. s. du c. de 1885, page 434), a cessé d'exister dès le 9 août 1890. La société continue sans autres modifications entre les autres associés.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

21 août. Le chef de la maison **H. A. Stauss**, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Albert Stauss de Villiers, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Vins et spiritueux en gros. Bureaux: 71, Rue du Parc.

21 août. Jean Degrandi de Doccio (Italie) et Paul Rastelli de Vatallo (Italie), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Degrandi & C^e**, une société en nom collectif commencée le 21 août 1890. Genre de commerce: Gypserie et peinture. Bureaux: 11, Rue des Terreaux.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 19 août. Le chef de la maison **I. Vullyamoz**, à Genève, commencée le 15 mai 1888, est Madame Ida-Lina Muri, femme mariée en séparation de biens et autorisée de Hyppolite-Louis-Gabriel Vullyamoz de Lausanne, agent d'affaires, tous deux domiciliés à Genève. Genre de commerce: Fabrication, teinture et réparations de plumes d'autruche. Magasins: 5, Boulevard du Théâtre.

Ancien commerce de **Madame E. Fallettaz**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 963), radiée pour cause de départ.

20 août. Le chef de la maison **Ed. Lance-Beyerbach**, à Genève, est Edouard Lance allié Beyerbach de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Fleurs naturelles. Magasins: 12, Rue Diday.

20 août. Le chef de la maison **J. Sautier-Bovardet**, à Genève, commencée en août 1889, est Joseph Sautier allié Bovardet de Viry (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Locaux: 6, Rue Etienne-Dumont.

Ancien local de **Terrier Jean**, inscrit à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 888), actuellement cafetier, au Boulevard des Tranchées.

20 août. Le chef de la maison **V^e Duchemin**, à Cartigny, est Madame veuve Louise Duchemin née Durand de Cartigny, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie.

La titulaire succède à son mari **Ch^r Duchemin**, à Cartigny (F. o. s. du c. de 1887, page 227), radié ensuite de décès.

21 août. Le chef de la maison **Gayzard-Rolland**, à Genève, est Joseph-Léon Gayzard allié Rolland de Carcassonne (départ de l'Aube), domicilié à Genève. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: 41, Rue du Rhône.

Ancien commerce de **A. Rolland**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 868), radié ensuite du décès de son titulaire.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

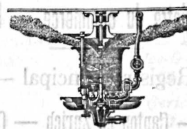
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 18 août 1890, à 9 heures avant-midi.

No 3160.

Emile Mertz & C^e, constructeurs.

Bâle.



Humecteurs d'air, ventilateurs, pompes de tous genres, machines à glace, armoires à glace, filtres à eau et appareils à gaz.

Den 22. August 1890, 4 Uhr Nachmittags.

No 3161.

J. Balsiger & C^e, Fabrikanten,

Solothurn.

SCHUTZ-



Teigwaren.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. August 1890.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 août 1890.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Ct.					
										Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	9,500,000	9,479,850	3,791,740	1,272,205	40	1,205,850	92,560	10	6,382,855	50
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,476,950	590,780	258,450	—	89,753	20,887	70	909,567	70
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	8,630,800	3,452,820	1,789,499	65	829,650	128,650	35	6,200,120	35
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,937,650	775,060	140,720	75	151,550	90,435	73	1,157,768	43
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	9,000,000	8,630,800	3,452,320	908,716	30	1,159,500	21,394	87	5,541,930	67
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . .	800,000	788,750	315,500	45,350	—	6,000	588	75	367,438	75
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,487,000	582,800	312,788	20	141,800	20,775	51	1,057,666	71
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,827,800	1,531,120	492,955	54	248,800	99,709	56	2,372,115	10
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	974,050	389,620	67,506	24	162,950	82,636	66	702,712	90
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,992,000	1,984,350	793,740	247,309	95	18,350	76,922	71	1,136,322	66
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld . . .	1,000,000	995,250	393,100	199,627	15	71,300	76,130	50	745,157	65
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,980,250	1,192,100	334,040	20	184,950	15,609	63	1,726,699	83
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	2,000,000	1,966,900	786,760	228,750	—	376,850	4,885	62	1,396,745	62
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,237,750	6,896,100	432,151	60	1,172,950	83,960	40	8,589,132	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	3,000,000	2,996,800	1,198,720	221,957	29	89,000	11,741	21	1,521,418	50
16	Bank in Zürich, Zürich	12,500,000	12,397,950	4,959,180	1,211,593	01	612,150	7,116	79	6,790,444	30
17	Bank in Basel, Basel	17,800,000	15,487,650	6,175,060	1,692,300	—	2,087,100	10,578	—	9,965,038	—
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,967,200	1,586,880	435,292	11	162,100	89,038	85	2,273,310	96
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,248,050	1,699,220	437,445	30	199,650	72,662	65	2,408,877	95
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	275,350	110,140	76,625	—	60,750	7,516	74	255,081	74
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	20,600,000	17,831,700	7,132,680	4,875,587	95	3,795,950	251,726	39	16,055,944	34
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,453,800	593,520	106,456	34	33,350	79,350	87	813,177	21
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,000,000	983,000	393,200	148,110	—	100,800	16,622	65	653,232	65
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg .	1,500,000	1,423,400	569,360	73,885	—	80,000	2,125	27	725,370	27
25	Banque cantonale vandoise, Lausanne	10,000,000	8,723,300	3,489,520	967,897	58	519,200	252,955	28	5,229,572	86
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	498,500	199,400	26,550	—	6,100	6,627	27	238,677	27
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans . . .	500,000	498,100	199,240	24,970	—	4,500	5,467	03	234,177	03
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	277,300	274,100	109,640	27,065	—	42,450	5,151	15	184,306	15
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel . .	3,000,000	2,770,400	1,108,160	384,522	20	343,000	28,480	66	1,844,162	66
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel .	3,400,000	3,098,300	1,239,320	272,458	80	411,850	81,735	59	2,005,394	59
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,481,650	593,560	161,129	26	135,000	53,554	33	943,548	33
33	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,495,500	598,200	330,505	—	85,800	14,811	20	979,116	20
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,945,950	1,578,880	470,169	18	311,050	33,913	42	2,393,432	60
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	493,700	197,480	17,490	—	43,050	2,528	21	260,548	21
36	Kantonalbank Schwyz	500,000	500,000	200,000	43,935	—	13,000	2,777	01	259,712	01
Stand am 16. August 1890		159,669,300	147,195,550	58,878,220	18,716,320	—	14,864,100	1,856,261	46	94,304,901	46
Etat au 16 août 1890		159,718,600	147,371,050	58,948,420	18,858,230	—	18,073,550	2,134,406	15	93,014,606	15
		— 49,300	— 175,500	— 70,200	— 141,910	—	+ 1,780,550	— 278,144	69	+ 1,390,295	69
* Worin in Abrechnungen von . . .		Fr. 1000	Fr. 9,188,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 147,195,550	—	Noten in Händen Dritter	Fr. 182,341,450	—	Gold - Or	Fr. 60,078,475
" 500		Fr. 15,184,500	Circulation accasée . . .	Fr. 14,854,100	—	—	Billets en mains de tiers	Fr. 77,594,540	—	Silber - Argent	Fr. 17,516,065
" 100		Fr. 86,644,200	Noten in Kassen der Banken	Fr. 14,854,100	—	—	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 77,594,540	—	—	—
" 50		Fr. 36,183,850	Billets chez les banques	Fr. 14,854,100	—	—	Epèces légales en caisse	Fr. 77,594,540	—	—	—
Fr. 147,195,550		—	Noten in Händen Dritter	Fr. 182,341,450	—	—	Ungedeckte Circulation	Fr. 54,746,910	—	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 77,594,540
Stand am 16. August 1890		—	—	—	—	—	Circulation non couverte	Fr. 56,490,860	—	Uncassee métallique . .	Fr. 77,594,540
Etat au 16 août 1890		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 23. August 1890. — Du 23 août 1890.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checke, innert 8 Tagen fälliger Deposits u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Echéant dans les 4 mois Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et coupons
5	Bank in St. Gallen . . .	9,000,000	1,159,500	—	4,170,768. 27	639,145. 37	2,410,180. —	—
14	Banque du Commerce à Genève . . .	20,000,000	1,172,950	20,760. 35	8,301,632. 85	—	4,807,200. —	300,000. —
16	Bank in Zürich . . .	12,500,000	612,150	—	8,619,616. 16	499. 80	7,957,148. 15	—
17	Bank in Basel . . .	17,300,000	2,087,100	—	5,331,426. 74	493,117. 90	8,885,420. —	—
19	Banque de Genève . . .	5,000,000	199,650	—	9,060,876. 25	113,177. 45	1,332,569. 80	505,305. —
31	Banque commerciale neuchâteloise . . .	3,400,000	411,850	—	4,354,863. 28	28,329. —	352,105. —	—
Stand am 16. August 1890		67,200,000	5,648,200	20,760. 35	35,342,183. 55	1,279,269. 02	25,744,622. 95	805,305. —
Etat au 16 août 1890		67,200,000	6,072,250	189,493. 70	34,622,012. 81	1,492,977. 50	26,083,909. 86	805,305. —
		—	— 429,050	— 118,733. 35	+ 720,171. 24	— 183,708. 48	— 289,286. 90	—
Aktiven — Actif								
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Passiven — Passif		
						Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change
5	Bank in St. Gallen . . .	4,361,036. 80	8,379,593. 64	1,235,747. 16	13,976,377. 10	8,630,800	1,133,137. 65	164,000. —
14	Banque du Commerce à Genève . . .	7,327,251. 60	14,602,648. 20	47,375. 05	21,977,169. 85	17,237,750	1,748,188. 85	—
16	Bank in Zürich . . .	6,170,778. 01	12,189,413. 61	1,100,324. 68	19,460,516. 20	12,397,950	524,443. 15	—
17	Bank in Basel . . .	7,867,360. —	17,305,064. 64	1,637,809. 09	26,710,233. 78	15,437,650	4,690,059. 42	—
19	Banque de Genève . . .	2,136,665. 30	11,211,578. 50	—	13,348,243. 80	4,243,050	224,823. 50	—
31	Banque commerciale neuchâteloise . . .	1,511,808. 80	5,147,147. 28	19,649. 08	6,673,605. 16	3,093,300	419,512. 70	—
Stand am 16. August 1890		29,374,900. 01	68,885,340. 87	3,940,904. 96	102,151,145. 84	61,050,500	8,739,170. 27	164,000. —
Etat au 16 août 1890		29,497,140. 81	69,135,948. 86	3,811,232. 48	101,944,321. 65	60,736,200	9,376,755. 61	161,000. —
		— 122,240. 80	— 300,607. 49	+ 629,672. 48	+ 206,824. 19	+ 814,300	— 637,685. 24	+ 8,000. —

* Ohne Fr. 39,356. 05 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 39,356. 05 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 23. August 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 3 1/2 %.

Escompte le 23 août 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 3 1/2 %.

Rückruf von Banknoten.

Die Banque populaire de la Gruyère in Bulle (B. 29) und der Crédit Gruyérien in Bulle (B. 20) haben freiwillig auf ihr Notenemissionsrecht verzichtet.

Nach Maßgabe des Regulativs vom 15. November 1883 werden die Noten der genannten Banken hiemit zurückgerufen und für den Rückzug eine Frist bis zum **31. Dezember 1891** bestimmt.

Die zurückgerufenen und eingelösten Noten dürfen von den genannten Banken nicht wieder ausgegeben werden und es bleiben diese Banken bis zum Ablauf der Rückzugsfrist allen Bestimmungen des Banknotengesetzes unterstellt.

Die übrigen Emissionsbanken bleiben bis dahin verpflichtet, die Noten der genannten Banken nach Maßgabe von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes anzunehmen und einzulösen.

Bern, den 15. August 1890.

Eidg. Finanzdepartement.

Rappel de billets de banque.

La Banque populaire de la Gruyère à Bulle (B. 29) et le Crédit Gruyérien à Bulle (B. 20) ont renoncé volontairement à leur droit d'émission de billets de banque.

Suivant les prescriptions du règlement du 15 novembre 1883 les billets des deux dites banques sont appelés au retrait et le terme est fixé au **31 décembre 1891**. Les billets rappelés et remboursés ne doivent plus être mis en circulation par lesdites banques et celles-ci restent soumises à toutes les dispositions de la loi sur les billets de banque jusqu'au terme fixé pour le retrait.

Les autres banques d'émission sont tenues jusqu'à cette époque d'accepter et de rembourser les billets des deux banques conformément aux art. 20 et 21 de la loi.

Berne, le 15 août 1890.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Zollwesen. — Douanes.

Etats-Unis. Bill Mac-Kinley. La trésorerie des Etats-Unis a, sous date du 19 juillet, adressé aux collecteurs et autres employés des douanes la circulaire suivante pour l'application de l'acte du 10 juin 1890 (Bill Mac-Kinley) entré en vigueur le 1^{er} de ce mois. Nous rappelons que nous avons donné une analyse et une reproduction partielle de ce Bill dans notre numéro du 31 juillet écoulé:

I. Le département croit utile d'établir certains principes généraux destinés à servir de règle pour l'application des diverses dispositions de la loi nouvelle aux affaires courantes des différents ports.

II. Les droits dont sont passibles les marchandises importées sont considérés comme saisissant ladite marchandise au moment de son arrivée dans un port des Etats-Unis. La date de l'arrivée d'une marchandise destinée à transportation immédiate sans expertise sera celle de son arrivée dans un port extérieur des Etats-Unis. En conséquence, les droits dont sera passible une marchandise arrivant le 31 juillet courant ou avant sont ceux qui sont établis par la loi de douane aujourd'hui en vigueur, quand même la déclaration d'entrée serait postérieure au 31 juillet.

III. Les factures légalisées avant le 1^{er} août prochain seront acceptées après cette date, à condition que les certificats des consuls remplissent les conditions imposées par la loi en vigueur. Les certificats consulaires postérieurs au 1^{er} août devront satisfaire aux exigences de l'acte du 10 juin 1890; mais en prévision des difficultés qu'il pourrait y avoir à satisfaire à ces conditions, les factures qui seront accompagnées par des certificats ne remplissant pas toutes les conditions de la loi du 10 juin 1890 seront considérées comme n'étant pas en règle et seront acceptées comme factures *pro forma*, sous dépôt de caution, avec engagement de présenter une facture dûment certifiée dans un délai de six mois à partir de la déclaration d'entrée.

IV. Quand, dans les déclarations d'entrée de marchandises, il sera présenté des renseignements à l'ordre des personnes faisant la banque, et que celles-ci les auront passés à l'ordre des importateurs réels de la marchandise portée sur les renseignements, et qu'ils seront présentés par lesdits importateurs faisant la déclaration en douane, ils seront acceptés comme s'ils eussent été originairement à leur ordre.

V. Après le 31 juillet 1890, les collecteurs des douanes ne délivreront plus de certificats (warrants) d'avaries; mais les actions intentées en vertu de warrants délivrés avant cette date auront leur cours comme elles l'ont sous la loi actuelle.

VI. En cas de protestation contre les agissements (action) des collecteurs ou des experts, les procédures seront régies par la loi du 10 janvier 1890, même quand ces réclamations s'appliqueraient à des marchandises arrivées avant le 31 juillet 1890.

Mais toutes les procédures relatives à l'estimation et à l'application des droits sur lesdites marchandises ou à leur expertise et leur liquidation primitives, seront régies par la loi en vigueur au moment de l'importation. Les factures s'appliquant à des marchandises qui sont en entrepôt au 1^{er} août, ne seront donc pas soumises à révision.

VII. Un tableau indiquera les honoraires à percevoir à partir du 1^{er} août. Tous autres honoraires sont abolis par la nouvelle loi.

VIII. On appelle l'attention sur l'article 19 de la nouvelle loi, qui établit que la valeur imposable de la marchandise importée comprend tous les frais, charges et débours relatifs à la mise en état de la marchandise pour son embarquement à destination des Etats-Unis. Tous lesdits frais, charges et débours portés sur la facture seront compris dans la valeur servant à établir le droit.

IX. Le département pense que l'article 20 de la nouvelle loi permet de laisser la marchandise en entrepôt pour plus d'un an, mais non pour plus de trois ans à partir de l'importation, sans obligation d'acquitter au moment de la sortie pour mise en consommation le droit additionnel de 10% à la valeur établi par l'article 2970 des statuts révisés.

Verschiedenes. — Divers.

Geschäftsbeziehungen mit Bulgarien. In Bezug auf die Erzeugnisse der Textilindustrie enthält die in Leipzig erscheinende Wochenschrift für Spinnerei und Weberei folgende interessante Mittheilungen: Die Konfektionsbranche, insbesondere die Herrenkonfektion, liegt fast ganz in den Händen österreichisch-ungarischer Industrieller. Von dem gesammten Importwerthe fertiger Kleider, Wäsche und Putzwaaren per 1,779,696 Fr. entfielen auf Oesterreich-Ungarn allein 1,546,986 Fr. In der Damenkonfektion, wie Mäntel, Unterröcke aus Tuch und Filz, Tricotjacken und in Kinderkleidchen steigerte sich der Bezug aus Oesterreich-Ungarn gegenüber dem Vorjahre.

In Wirk- und Strumpfwaren ist das Geschäft auf hiesigem Platze von unseren Kaufleuten nicht derart forciert worden, wie seitens Deutschland. In diesem Artikel nimmt der Konsum zu.

Aus Deutschland brachte man hauptsächlich baumwollenes Hosenzeug, Futterstoffe, Baumwoll- und Wollband, Baumwollsamte besserer Qualität, glatte wollene Kleiderstoffe, Flanelle, Wirkwaren, blaues Offiziers-Uniformtuch und Militärosenstoffe, Astrachanfle für Militärmützen und Aufschläge, kleinere Posten Barchente, Chiffone, Shirtings, Shawls, Teppiche, Plüschdecken und Chenilleportieren. Baumwollcroisé für Futter, worin England bisher unübertroffen war, liefert jetzt Deutschland in besseren Qualitäten, die im Verhältnisse billiger als englische zu stehen kommen. Ein Versuch wurde gemacht mit einem neuen deutschen Artikel, einer Sorte billiger Wollflanelle mit Baumwollbindung. Diese Waare dürfte einen bedeutenden Absatz erzielen; sie ist wolldick und billig und mehr für die ländliche Bevölkerung bestimmt. Die deutschen Wollwaren werden mit Vorliebe von den Grossisten bezogen. In Astrachan-Imitation hat Deutschland die Konkurrenz mit England aufgenommen. Die deutsche Waare soll besser und preiswürdiger sein. In Militärschürzen gibt sich Deutschland viel Mühe und konnte auch lohnende Geschäfte abschließen. In Strumpf- und Wirkwaren steht Deutschland obenan, da von dort reichhaltige Assortiments bei sehr billigen Preisen zu erhalten sind. Damenkonfektion, wie Mäntel, Tricotjacken und Kinderkleidchen, wurden zum größten Theil in Deutschland bestellt, da sie geschmackvoller und billiger als in Oesterreich-Ungarn angefertigt werden. In Seidenstoffen und Sammt wurde ein großer Theil des Bedarfs in Deutschland gedeckt. Für das Kriegsministerium lieferten deutsche Industrielle Tuch um 29,318 Fr., Raasentuch um 127,560 Fr. und Chappeseide um 9,982 Fr.

Frankreich hat im Berichtsjahre in der Textilbranche im Allgemeinen zwar eine Abnahme zu verzeichnen; auf hiesigem Platze aber hat sich der Absatz dadurch gesteigert, daß mehrere Importeure anlässlich des Besuchs der Weltausstellung einige Einkäufe in Frankreich machten. Es wurden meistens Piqués besserer Qualität, wollene Modestoffe in bedeutender Quantität, namentlich Merinos, Kaschemirs, Flanelle, dann Seidenstoffe und Bänder, Fil d'Ecosse-Strümpfe und diesmal auch Kinderkonfektionsartikel bestellt. Die Grossisten führen hauptsächlich französische wollene und seidene Modestoffe.

Die Türkei setzt hier hauptsächlich gewebte und Spinnstoffe, Spezialerzeugnisse von Brussa und Konstantinopel ab. Dieselben kommen in Form von Badewäsche, Handtüchern, Schleiern, verschiedenen Decken, Portieren, gestickten Pantoffeln etc. Auch türkische Shawls, Teppiche, Posamentir- und Strumpfwirkwaren kommen hier vor.

Rußland versieht den ganzen nicht geringen Bedarf an grauen Offiziers-Manteltüchern und dunkelgrünen Offiziers-Uniformtuchern. Seine Produktion ist unübertroffen und trotz der sehr hohen Preise — graues Manteltuch 2,50—8 Papier-Rubel per Elle, dunkelgrünes Offiziers-Uniformtuch 5—6,25 Papier-Rubel per Elle ab Narva — wird nur russisches Tuch begehrt. Es hat sowohl seitens österreichisch-ungarischer als deutscher Fabrikanten an Anstrengungen nicht gefehlt, mit Rußland in Konkurrenz zu treten; ein Erfolg war jedoch nicht zu erzielen, da die österreichisch-ungarische und deutsche Waare zwar in der Qualität annähernd gleichkam, die Färbung aber nicht gelungen ist.

Die Schweiz hatte auch im Berichtsjahre von keiner Seite eine Konkurrenz in ihren vielfach begehrten Spezialerzeugnissen, Jasmias, Alagias, Schamias oder Testemels zu erleiden. In dem im Jahre 1888 eingeführten Hosenzeug machte die Schweiz überraschende Fortschritte. Obwohl Deutschland mit Konkurrenz, hat dennoch die Schweiz einen großen Absatz erzielt; ihr Fabrikat ist sehr beliebt und wohlfeil. Die Schweiz brachte im Jahre 1889 auf den Markt farbige Baumwollstoffe für National-Flaggen (58 cm breit) zu 22 Ct. per m franko Wien, die Anklang und guten Absatz fanden. In Schweizer Spitzen machte man kaum nennenswerthe Geschäfte. In bedruckten Kopf- und Sacktüchern, starke Bauernartikel, beherrschte trotz der englischen Konkurrenz die Schweiz den hiesigen Platz. Sie suchte sich die englische Konkurrenz dadurch unschädlich zu machen, daß sie eine billigere Sorte zu 1 Franken per Dutzend franko Wien einfuhrte, während England dieselben, allerdings besserer Qualität, zu Fr. 1.30 per Dutzend franko Konstantinopel verkaufte. Die englischen Tücher kann man nur durch ein Konstantinopler Großhandlungshaus beziehen.

Das Streben Belgiens, in der Baumwoll- und Leinwandbranche auf hiesigem Platze zu konkurrieren, hatte keinen Erfolg; was Belgien versuchsweise hier absetzen konnte, war von gar keinem Belang. Die belgische Industrie hat in gewebten Stoffen einen Rückgang von 241,648 Fr. dadurch erfahren, daß sie im Berichtsjahre bei Lieferungen für die bulgarische Armee leer ausgegangen ist.

Italien war an der Einfuhr vorwiegend mit Seidenwaren theilhaftig. Rumänien hat eine Zunahme von 108,068 Fr. in Spinnstoffen zu verzeichnen.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Banque d'Escompte et de Dépôts, Rue du Grand-Chêne, 12, à LAUSANNE.

Cet établissement, ouvert dès le 18 août, fait toutes les opérations de banque et en particulier:

- escompte le papier bancaire sur la Suisse et l'étranger;
- prête sur nantissement de titres;
- ouvre des comptes de crédit avec garantie;
- reçoit l'argent en comptes créanciers, intérêt 2 et 2½ % sans commission;
- accepte les dépôts d'argent contre obligations à termes divers, intérêt de 3,60 à 4 %.

Caisse ouverte de 9 à 5 heures.

Conditions détaillées et statuts envoyés sur demande.

Le directeur:
Félix Conod.

(O 1653 L)

Die Basler Lagerhausgesellschaft Basel

empfiehlt ihre Lagerhäuser und Zollniederlage (Transitlager) in **Leopoldshöhe**, vier Kilometer von Basel, auf deutschem Gebiet. Tarife etc. stehen den Herren Interessenten zur Verfügung.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne.



Société d'appareillage électrique
Genève.
Installations de stations centrales.
Eclairage électrique
pour villes, communes, hôtels,
usines, etc. (H 2111 X)



Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ werden vom 1. Januar an von allen Postbüreaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.